

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Zehendes Capitel. Von denen Reichs-Fürsten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

Zehendes Capitel.

Von denen Reichs-Fürsten.

S. 1.

Das Wort Fürst begreiffet in weitläuffigem Verstand auch den Kayser, die Könige und Chur-Fürsten unter sich; in engerem und dem in unserem Deutschen Staats-Recht üblichen Verstand aber heisset ein Fürst eine solche hohe Person, welche mehr als ein Graf und weniger als ein König oder Chur-Fürst ist und in dem Reichs-Fürsten-Rath Sitz und Stimme hat. Das Wort Prinz aber und Prinz ist eben so viel als Fürst, doch pflegen bey uns in Deutschland eigentlich nur die unvermählte oder noch unter väterlicher Gewalt stehende Weltliche Fürstliche Personen damit benennet zu werden.

Verstand des Wortes: Fürst

S. 2.

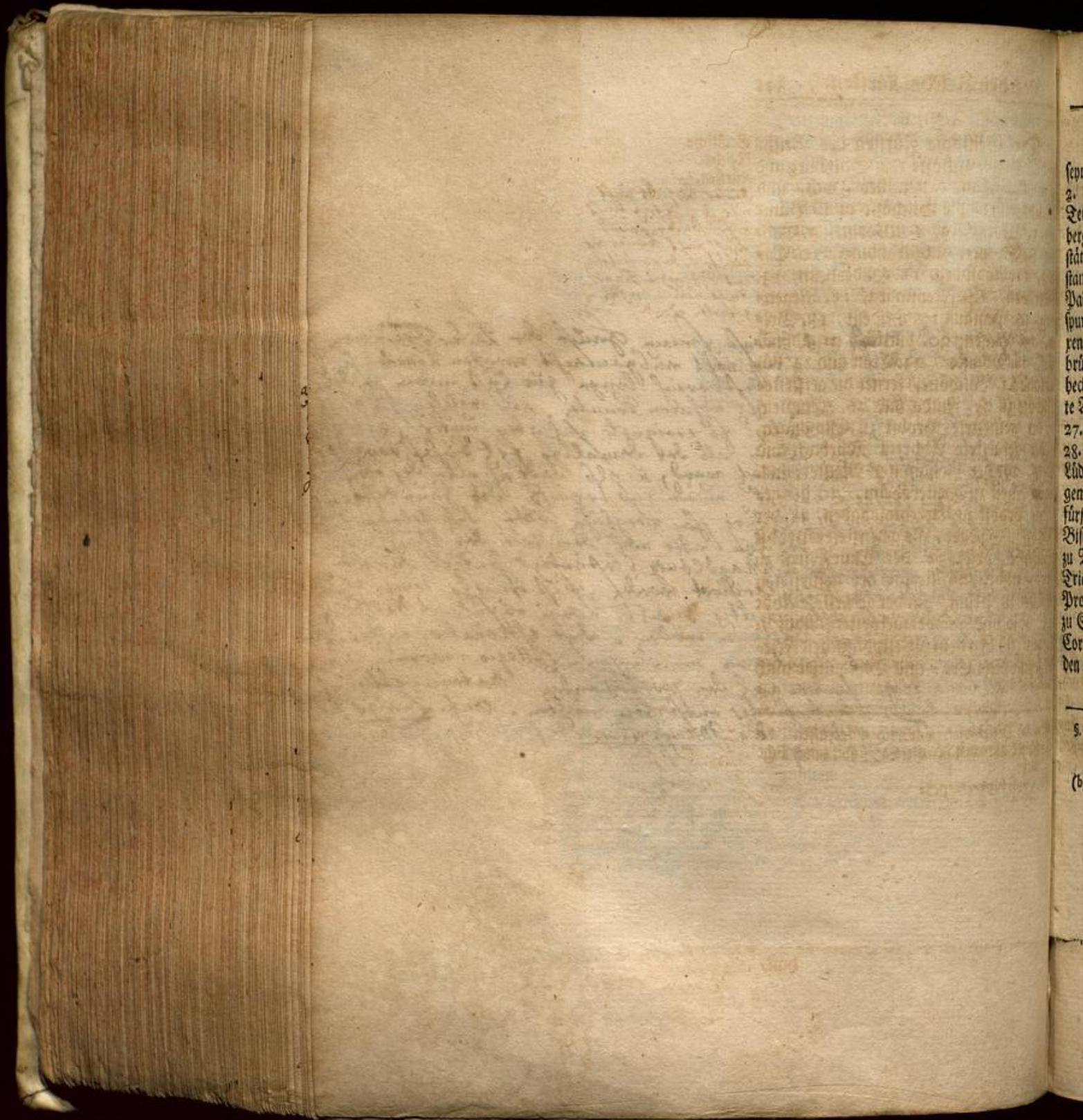
Das Reichs-Fürstliche Collegium besteht ebenfalls aus Geistlichen und aus Weltlichen Ständen, welche beede aber wiederum verschiedener Gattung seynd. Denn unter denen Geistlichen giebt es Erzbischöffe, Bischöffe und gefürstete Aebte, dergleichen gehören dahin der Hoch- und Deutsch-

Unterschied der Reichs-Fürsten:

P 4

Der Kaiser Fredericus II
 et uxorem comit. so
 zur Kay. in dem so deb.
 als uxorem in glück
 f. aber nicht Carolus V.
 so hat dieses von Kay.
 Ordnung abzu. der oberste
 ist das ganz beständig
 f. das. das Gelegenheits
 Foder des Kay. von
 die disputat. vander
 p. spiritus sancti uerf.
 in so viel mit d. d. d. d.
 alternatio. von Stand
 Collegio. novum. n. n.
 Matrimum alternat.
 l. t. n. conf. Junius He
 le statu imp. Germ. edit.





Sept
2.
De
ber
städ
star
Va
spu
ren
brü
bed
te
27.
28.
Eld
gen
für
Bil
zu
Tri
Pre
zu
Cor
den



S. 4.

Die Geistliche Fürsten des Reichs ^{Geistliche}
 seynd die Erz-Bischöffe 1. zu Salzburg und ^{Reichs-}
 2. zu Belancon, (a) 3. der Hoch- und ^{Fürsten.}
 Deutschmeister, die Bischöffe zu 4. Bam- ^{beses besiedt nicht}
 berg, 5. Würzburg, 6. Worms, 7. Eich- ^{nicht die Berg hult}
 stätt, 8. Speyer, 9. Straßburg, 10. Cos- ^{nicht die Berg hult}
 stanz, 11. Augspurg, 12. Hildesheim, 13. ^{gürsch, da es nicht}
 Voderborn, 14. Freysingen, 15. Regen- ^{mit d. gurgu. Franke}
 spurg, 16. Passau, 17. Trident, 18. Bri- ^{amte völlig zu fol. n.}
 ren, 19. Basel, 20. Lüttich, 21. Onas- ^{getrohen werden.}
 brück, 22. Münster, 23. Chur und 24. Lü-
 beck (als 21. Bischöffe,) ferner die gefürstete
 Abbt zu 25. Fulda und 26. Rempten,
 27. der gefürstete Probst zu Ellwangen,
 28. der gefürstete Abbt zu Murbach und
 Eiders, 29. der Johanniter-Meister, ins-
 gemein Fürst zu Heitersheim, 30. der ge-
 fürstete Probst zu Berchtolsgadern, 31. der
 Bischoff zu Speyer, als gefürsteter Probst
 zu Weissenburg, 32. der Chur-Fürst zu
 Trier, als Administrator der gefürsteten
 Probst zu Prüm, 33. der gefürstete Abbt
 zu Stablo und 34. der gefürstete Abbt zu
 Corvey. (b) In dem Westphälischen Frie-
 den seynd viele Erz- und Bisthümer auch
 ges

S. 4. (a) Dieser wird zwar noch angerufen, be- ^{auf die 24. ist nicht}
 schickt aber den Reichs-Tag schon lange nicht ^{mehr. in supra.}
 mehr.
 (b) Conf. supra, Cap. 5.

halk ^{hine ingo vdi wo}
^{hauocher die pra-}
^{ferent faber, 184.}



gefürstete Abteyen in Weltliche Herzog
und Fürstenthümer verwandelt worden.

*Das ist in dem nach dem
1. d. de natura hominum
ab. p. 452. Weltliche
Reichs-
Fürsten.*

Die Weltliche Reichs-Fürsten sind

1. der Erz-Herzog zu Oesterreich, 2. eben
derselbe als Herzog zu Burgund, 3. der
Chur-Fürst in Bayern, als Herzog in
Bayern, 4. der König in Preussen, als
Herzog zu Magdeburg, 5. der Chur-Fürst
zu Pfalz, als Pfalzgraf zu Lautern, 6. zu
Simmern und 7. als Herzog zu Neuburg,
8. der König in Groß-Britannien und Chur-
Fürst zu Braunschweig, als Herzog zu
Bremen, 9. der Pfalzgraf zu Birckenfeld
Zweybrücken, 10. der Pfalzgraf zu We-
dens und Lauterbeck (welches Votum bis-
her suspendirt ware, so aber bald aufhören
wird, da küniglich Chur-Pfalz und der
Pfalz-Grav zu Birckenfeld sich wegen
dieser Erbschaft verglichen,) 11. der Herzog
zu Sachsen-Gotha wegen Gotha und
12. wegen Altenburg, 13. die gesammte
Herzoge zu Sachsen von Herzog Ernst zu
Gotha Linie wegen Coburg, 14. der Herzog
zu Sachsen-Weimar, 15. der Herzog
zu Sachsen-Eisenach, 16. der Marggraf
zu Brandenburg-Bareuth oder Culmbach
17. der Marggraf zu Brandenburg-Dre-
bach oder Anspach, 18. der König in Eng-
gelland, als Herzog zu Braunschweig-

*Dieses Vergleichs
Freye Prudentia
alternativa in alth.
v. Prudentia
p. 167.*

*Dieses Vergleichs
alternativa in alth.
p. 167.*

und
Braun-
schweig
in
Hann-
over
zu
König-
thum
23.
Chur-
zu
berg
berg
we-
sen-
Dach-
Dach-
29.
Meck-
Meck-
32.
König-
in
ter-
Brit-
burg
Herz-
König-
Mind-
39.
graf



gefürstete Abteyen in Weltliche Herzoge
und Fürstenthümer verwandelt worden.

*Das ist in dem nach dem
wähl. Land vohier. Conf. Thomae
L. de natura bonorum saecularia d. 10. S. 5.
d. n. 152. Weltliche*

Die Rottliche Reichs = Christen Land

hat, 41. der Chur = Fürst zu Sachsen und
die Herzoge zu Sachsen = Weimar, Eisen-
nach und Gotha wegen der gefürsteten Graf-
schaft Henneberg, 42. der Herzog zu Meck-
lenburg = Schwerin als Fürst zu Schwerin,
43. der König in Preussen als Fürst zu Er-
min, 44. der Herzog von Mecklenburg
Strelitz wegen des Fürstenthums Rügen-
burg, 45. der Landgraf von Hessen = Cassel
wegen des Fürstenthums Hirschfeld, 46.
der Herzog zu Lothringen wegen der Mark-
grafschaft Romony, 47. der Herzog zu
Württemberg wegen der gefürsteten Graf-
schaft Mömpelgart, 48. der Herzog zu
Aremberg, 49. die Fürsten zu Hohenlohe-
lern, 50. der Fürst zu Lobkowitz, 51. der
Fürst zu Salm, 52. der Fürst zu Dietrich-
stein, 53. die Fürsten zu Nassau = Siegen,
Dillenburg und Diez wegen Hadamar, 54.
die Fürsten zu Nassau = Siegen wegen Sie-
gen, 55. die Fürsten von Nassau = Dillen-
burg wegen Dillenburg und Diez, 56. der
Fürst von Auersperg, 57. der Fürst von
Friesland, 58. die Fürsten von Fürsten-
berg, 59. der Fürst von Schwarzenberg
und 60. der Fürst von Lichtenstein.

§. 6.

Candida-
ten der
Reichs-
Fürsten-
Würde.

Dieses seynd nun diejenige, welche
würcklich Sitz und Stimme in dem Reichs-
Fürsten = Rath haben, es gibt ihrer aber
auff

*Die gefürst. in die mit gruz
in die Fürsten von Lothringen
und als Landgraven
in der von Lothringen
in die Fürsten von Lothringen*

erzog
en.

erzog

en und

, Erze

n Graf

Meck

westen

zu Co

nburg

Diage

Coll

d. 46

Marg

erzog zu

Grave

erzog zu

hemph

st. de

ietrich

Siegen

1714

n Graf

Dillw

56. de

in Dip

lrische

enberg

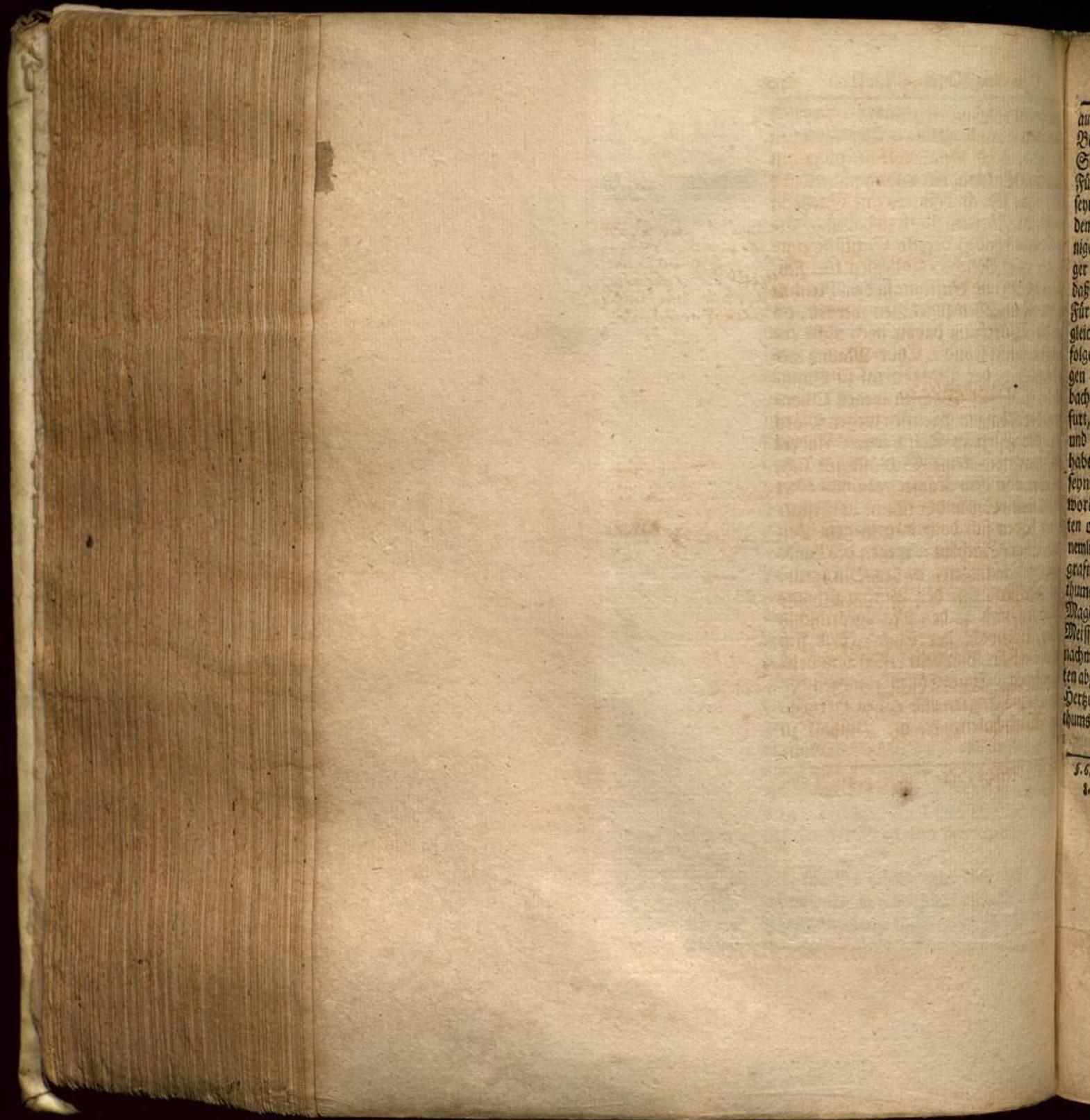
avelde

leide

c. ober

auffe





au
B
C
F
fey
den
nig
ger
das
für
gleic
folg
gen
bach
furt,
und
habe
feyn
wort
ten e
neml
grast
thum
Mag
Weiß
nach
ten ab
Der
thums

f. 6
2



auffer denen suspendirten Jülich=Clev und Bergischen, auch Pfalz=Besidentischen Stimmen, noch viele, welche zwar den Fürstlichen Titul führen und ohnmittelbar seynd, ohne jedoch bishero eine Stelle in dem Reichs-Fürsten-Rath zu haben.

p. 247.

Es ist dieß ist zumbar 2. Jore nige derselben haben bereits Schlüsse ein- ger oder aller Reichs-Collegien für sich, das sie zu Sitz und Stimme in dem Reichs-Fürsten-Rath sollen zugelassen werden, ob gleich die Würckung davon noch nicht er- folgt ist; solche seynd 1. Chur-Mayns wegen Eorsch, 2. der Pfalz-Grav zu Sultzbach, (a) 3. Chur-Sachsen wegen Quersfurt, 4. der König in Preussen wegen Mdris und 5. der Fürst zu Dettingen. Andere haben zwar noch keine Schlüsse für sich, seynd aber von dem Kayser recommendirt worden, ihnen Sitz und Stimme zu verstat- ten oder haben sich doch darum gemeldet, nemlich Chur-Sachsen 1. wegen des Land- grafthums Thüringen, 2. des Burggraf- thums Meissen, 3. des Burggrafthums Magdeburg und 4. des Marggrafthums Meissen, (wiewohl der Chur-Fürst sich nachmals erklärt, von dem ersten und drit- ten abzusehen,) Chur-Ebllen 5. wegen des Herzogthums Engern und 6. des Herzog- thums Westphalen, 7. der Bischoff zu Mün-

pho gegeben. Was ist dieß? so ist abwas- chull für Westphalen gebahrt wurde, Rom

f. 6. (a) v. Reichs-Fama Tom. 3. p. 419. Tom. 8. p. 135.



Münster wegen des Burggrafthums
 Stromberg, der Herzog zu Württemberg
 wegen des Herzogthums Teck, 9. die Für-
 sten zu Schwarzburg, 10. der Fürst zu
 Schwarzberg wegen der gefürsteten
 Landgraffschafft Klettgau, 11. der Herzog
 von Braunschweig-Blankenburg, 12. der
 Fürst zu Nassau-Saarbrücken, die Land-
 grafen zu 13. Hessen-Cassel wegen N. 14.
 14. Hessen-Darmstadt wegen N. 15. die
 Stifter Raumburg und 16. Merseburg
 17. der Fürst von Löwenstein und 18. der
 Fürst von Waldeck. (b) Anderer, die
 noch nicht öffentlich gemeldet, es aber
 in dem Schild führen dürfften, inglei-
 cherer vielen aus- und inländischen Für-
 sten, welche bloß diesen Ehren-Titel führen
 ohne etwas zu denen Regierungs-Geschäf-
 ten des Deutschen Reiches zu sagen zu dürfen
 nicht zu gedencken.

*Dieses sind die in dem
 13. b. Buche gemeldeten
 die vollkommene / calen-
 der / der Rath / auß-
 F. 11. p. 757.*

S. 7.

Der
 Reichs-
 Fürsten
 Vorzüge
 in Aufse-
 hung des
 Kayfers.

Von dem Kayser bekommen die
 liche Fürsten, so nicht Fürstl. Gebürt
 (außer Salzburg, welches Dero
 den erhält) den Titul: Ehrwür-
 dige Fürstliche Durchleucht.

(b) v. GRIBNER de Jure suffragii ultra
 mltorio pereunte. Unmaßgebliche
 dancken über die von verschiedenen
 Fürsten gesuchte neue Voia in dem
 Fürsten-Rath.

raffhuns
Artember
Die Fürst
Fürst
er Herr
g, 12. de
Die Land
en N. u
N. 15. d
Nerschu
nd 18. d
er, die
aber m
ingleich
en Fam
ul f
Gesch
n zu h

Die Ge
lits
ero L
würde

i u
eblich
en L
Dem



a) der Universität so die Supten haben, reducieren sich auf 5 capita. Der 1te
Präsident ist wegen des Amtes in übriym Examinatils mit dem Elms für die
univerſ. p. 332 zohandelt worden. Der 2te ist mit dem Directoribus
in Supten Collegio, wie der auctor in fine huius §i regulat. Dieser
Präsident ist der, weil der Supten in Supten Insuper Directorial-Ge-
sellschaft vorgehen wollen. Dann ob sie gleich in selbigen ihren Platz im
Directorial-Geſellſchaft vorgehen wollen, so vordringen sie doch, wie es
indirekt geordnet ist, wenn die Supten in Supten mit einem geschickten
conductus, der die vorkommt. Es ist aber dieser Präsident bei uns nicht
saculo pro ihm effert, indem der Supten in Supten nicht mehr in dem
Präsidenten zu vorkommen können, der 3ten Universität haben die
Supten nicht viel mehr wegen des Amtes, und die ist fast ganz einzig
Supten. Und, wenn sein Amte nicht disputiert wird. Dann kann Supten
Supten Amte huius §i. in Adp: vorkommen. Der 4te Präsident ist
den Supten in. wenn Supten, da man sich gegen die Supten des Supten
man wollen, was die Supten in p. 332. | fuld gegen die Supten
conf. E. F. v. Herden Grundriss des J. A. Amte p. 197. | der 5te Präsident wird
unter den Supten in. welche Supten ob, in. wie dem auctore p. seq. § 9. vorkommt.



Person in
 daß jene nicht leiden wollen, daß diese
 dem Reichs-Rath den Rang vor jener
 ren Gesandten nehmen, wollen sie au-
 sonsten im Ceremoniel geringer halten,
 die alte Fürsten, wogegen aber sich jene
 gen. In Praxi wird es mit dem letzteren
 unterschiedlich gehalten und wegen des er-
 ren melden die neue Fürsten die Gelegen-
 da es zu einem öffentlichen Widerspre-
 kommen könnte. Wiederum wollen die
 Oesterreichische, Salzburgische und Ba-
 gundische Gesandte auch nicht einmahl
 nem alten Fürsten in Person den Rang
 dem Reichs-Fürsten-Rath lassen. (a)

§. 9.

Befonders
 zwischen
 denen
 Geist- und
 Weltlichen.

Ferner so haben überhaupt die
 und Weltliche Fürsten-Rang-Strittigkeiten
 gegen einander, indeme jene durchaus
 sen fürgeben, diese es aber nicht eingestehen
 wollen, sondern sich darauf beziehen
 selbst bey dem Aufruffen in dem Reichs-
 Fürsten-Rath von der Geistlichen auf den
 Weltliche Banc abgewechselt werde. In
 der Theil sucht bey Gelegenheit sein Recht
 zu behaupten und dem anderen einen Vor-
 abzulauffen, in Kayserlichen Commis-
 libus u. d. g. aber werden die Geistliche
 sten jederzeit denen Weltlichen vorgezogen.

§. 10

§. 8. (a) Siehe LUNIGS Theatrum Ceremoniarum
 passim und ZWANZIGS Theatrum Praetorium.

a) In Ansehung der so die Für-
 stenthum ist wegen des Ranges
 in dem Reichs-Rath, wie auch
 im künftigen Collegio, wie die
 Fürsten nicht wissen, weil die
 Fürsten vorgezogen werden.
 Directorial- und Directorial-
 indessen geschicklich ist, wenn
 consensibus, der die Fürsten.
 saculo für den Geistlichen, indem
 Fürsten-Rath zu bestimmen zuge-
 lassen werden sich selbst wegen
 Fürsten-Rath, dem sein Rang
 Fürsten-Rath ist. 1. in
 dem Reichs-Rath, wenn die Fürsten,
 man wollen, muß die Fürsten
 conf. E. F. v. Herden quibusdam
 mit der Fürsten-Rath. 1. in

a) Leipziger Leinwandgut wird fast gar nicht mehr gebräunt, müßte
da es unvollkommen eine Stüchtl. Leinwand ist, wobei dem Käufer
weder bei der Kauf, oder bei der Verhandlung mit dem Verkäufer
zu werden pflegt.



Von den Reichs Fürsten.

353

§. 10.

Die Fürsten schreiben sich so wohl als
 der Kayser und die Churfürsten Wir und
 von Gottes Gnaden, (a) (Doch nicht ge-
 gen den Kayser und theils Könige) pflegen
 auch ihre vier Erb-Hof-Aemter zu haben
 und sich in ihren Wappen, auch bey Leich-
 Processionen u. d. g. eines so genannten be-
 sonders gefalteten und denen Chur-Fürsten
 gleich kommenden Fürsten-Huts zu bedie-
 nen. Sie untereinander selbst, ingleichen
 die Chur-Fürsten die Fürsten, und die Für-
 sten die Churfürsten benennen einander
 mit Liebden, einige mit fürstlichen

Etwas von dem Cere-
 moniel der Fürsten.
 Conf. p. 112. et
 Befinger v. d. H.
 Illust. p. 986. et 997.

§. 11.

Von denen Grafen und anderen ohn-
 und mittelbahren Reichs-Gliedern bekom-
 men die Geistliche Fürsten, so keine geboh-
 ren Prinzen seynd, den Titul: Hochwür-
 digster und Fürstliche oder Hoch-Fürstliche
 Gnaden, die Weltliche aber, die ältere
 Fürsten: Fürstliche oder Hoch-Fürstliche
 Durchleucht, und die neuere Fürstliche oder
 Hoch-Fürstliche Gnaden, obwohlen auch
 diese zum öfftern von ihren Räten, Unter-
 thanen und niedrigen Standes-Personen
 den Titul: Durchleucht erhalten und anneh-
 men.

Ein courtoise wird gemein-
 lich fürstlicher usedrückt

§. 10. (a) v. GEISLER f. HAGELGANSII de
 Titulo: Nos Dei Gratia.

houverainen püßfante
 ist nuse, de B
 die püßfante
 v. d. H. p. 986. et 997.

imo iure Imperatoris
 regnum imperio ho-
 glidat non dicitur
 ut soleat sub-
 iudicari sub
 iudicari non
 in püßfante
 v. d. H. p. 986. et 997.

Prince, der nicht
 zu Louer. In mu-
 ben, so Lou isan
 v. d. H. p. 986. et 997.



men. Die Grafen geben denen Fürst-
insgesamt auch die Gnade, ja mittelbar
Grafen und andere geringere Personen
sen sie: Gnädigste Herren.

S. 12.

Mit denen freyen Staaten oder
publiquen der Vereinigten Niederlan-
Schweitz &c. ingleichem denen mächtigen
Italiänischen Fürsten z. E. von Parma
Modena &c. haben die Reichs-Fürsten
auch Rang-Strittigkeiten, so auch
Deutsche Bischöffe, welche Sitz und Stimme
auf dem Reichs-Tag haben, mit anderen
tigen Erz-Bischöffen; doch behaupten
allen diesen Fällen die Reichs-Fürsten
Vortritt, oder da es ausserhalb Reichs
die Umstände sonst darnach beschaffen
das man nicht sichere Hoffnung hat, daz
zudringen, meidet man die Gelegenheit
nicht genöthiget zu werden, nachzugeben.

S. 13.

Ob die
Reichs-
Fürsten
Gesandte
von dem er-
sten Rang
schicken
können?

Ob die Reichs-Fürsten Gesandte
dem ersten Rang oder Ambassadeurs
cken können? darüber hat man schon
gestritten. Wenigstens die alte Reichs-
Fürstliche Häuser behaupten solches
Kaiser, die Chur-Fürsten und die ausser-
tigen Staaten aber wollen es ihnen nicht

S. 12, (a) v. LÜNIG & ZWANZIG II, 21.

Es werden aber nicht nur die
Fürsten z. E. von Parma, Modena &c.
in der courtliche Der
Reichs-
Fürsten
Disputen
mit ande-
ren Staa-
ten und
Fürsten.

apud nos in regno
deus in regno
deus in regno
deus in regno
deus in regno

Es ist in der
Reichs-
Fürsten
Gesandte
von dem er-
sten Rang
schicken
können?



ad § 14.
a) Zeit der Zeit aber ist es nicht minder gegeben, indem unter den Für-
sten fast gar keine Feindschaft ist. Den ersten Fürsten Frey findet
man in der Kriech Historie das 1612 zu Heppenheim, die Delibe-
ration wurde, die man den Fürstlichen Rath aus capitulando in
den letzten Worten verstanden nicht. Es waren aber demselben eine
manige Fürsten beistanden. Die vollkommene Fürsten Frey vom
1662, welche die große Fürsten Herten zum Brandt kam,
welche man in Königs Kriech Acten T. V. p. 254 findet.
In dem großen Interregno nach Absterben Caroli VI. hatten die Fürsten
den protestantischen Fürsten 1741 einen Freitag zu Offenbach.

geholet, dahero einige Rechts-Gelehrte auf den Unterschied zwischen denen mächtigen und nicht sonderlich mächtigen Reichs-Fürsten gefallen seynd und besagtes Recht nebst andern damit verknüpfften Vorzügen diesen zwar abgeschnitten, hingegen jenen beygelegt haben, wovon schon oben (a) geredet worden ist.

S. 14.

Die Mit-Gliedere des Reichs-Fürstlichen Collegii halten nicht nur auf dem Reichs-Tage jezurweilen ihre besondere Zusammenkünfte, in welchen sie von den Angelegenheiten des Reichs-Fürsten-Standes berathschlagen, sondern sie halten auch wohl, wann wichtige Sachen fürfallen, auch außser dem Reichs-Tage ihre eigene Fürsten-Tage, wie sonderlich zu Ende vorigen, und Anfang dieses Jahrhunderts, als der Herzog zu Braunschweig-Hannover von dem Kayser zum Chur-Fürsten wäre erhaben worden, zerschiedentlich geschehen. Doch pflegen in beeden Fällen sich die Chur-Fürsten, welche auch Sitz und Stimme in dem Reichs-Fürsten-Rath haben, gemeinlich von denen übrigen Fürsten zu trennen;

Von denen Reichs-Fürstentagen.

Art. 3.

so gemeint ist die Art. 3. Kap. 2. §. 1. add. Annotata über die vorgefallene Quæstion: Ob die Reichs-Fürsten befugt, Ambassadeurs zu schicken? in THUCELII Elect. Jur. publ. Tom. 1. Cap. 7. p. 296.

(a) Cap. 2. §. 1. add. Annotata über die vorgefallene Quæstion: Ob die Reichs-Fürsten befugt, Ambassadeurs zu schicken? in THUCELII Elect. Jur. publ. Tom. 1. Cap. 7. p. 296.

*für
l
e
bi
m
m
m*

nen; ^{dar fallen} Zuweilen nehmen auch nicht alle Geistliche Fürsten an dergleichen Berathschlagungen Theil.

Filfftes Capitel.

Von denen Reichs-Prälaten und Aebbtissinnin. (a)

S. 1.

Der Reichs-Prälaten u. Unter- schied.

Wie ein Abbt oder Probst und Aebbtissin u. d. g. seye, ist vorher aus dem Päpstlichen Kirchenrecht bekannt; Sie werden nach Unterschied ihrer Ordens-Regeln Aebbt oder Probst, Aebbtissinnin, Probstin u. genant. Hier handeln wir von denenjenigen, welche Sitz und Stimme auf denen Reichs-Rügen des Teutschen Reichs haben, welche sich in zwey Bäncke abtheilen, nemlich in die Schwäbische und in die Rheinische Banck.

S. 2.

Die Prälaten und Aebbtissinnin auf der Schwäbischen Banck seynd 1. die Aebbt zu Marchthal, Prämonstratenser Ordens

Rubr. (a) v. Copia Epistolæ Amici ad Amicos de Prelatis in Imper. R. G. WAGENSE de Abbatissis.

a) Seit der Zeit als
man fast gar
nicht mehr
den Kaiser Maximilian
1662, was für
wollte man in
zu dem großen
den geschickte.

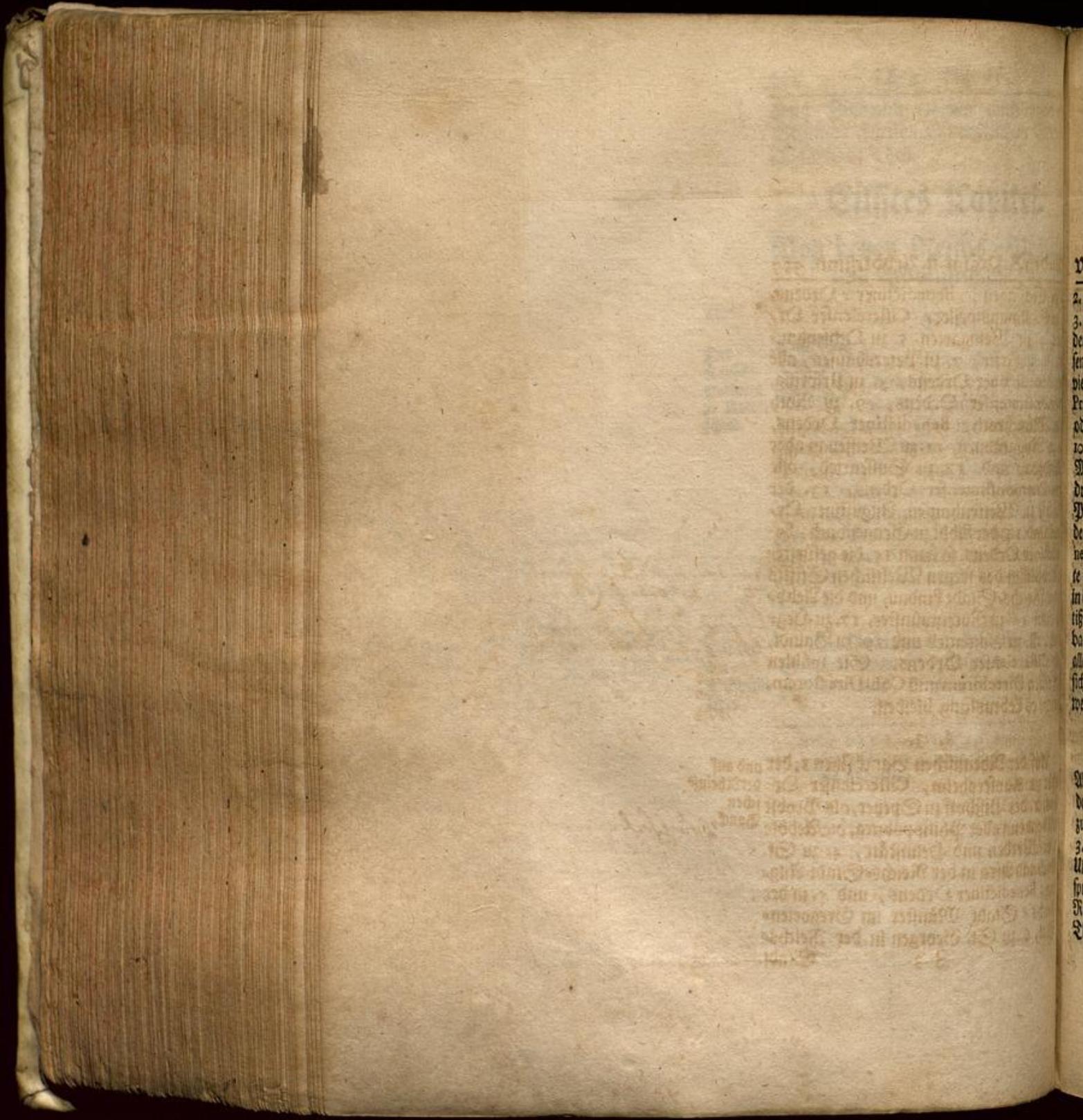
Sie ist wol zu verstehen, daß die
nachherigen Prälaten Imperator
wollen. Denn diese haben in
die römische runde in der p. 3.
verfollet. die geschickte, kost
über rötter, nicht deponirter
curiam mit den Prälaten
u. Trümpfwege röhren
im Augustuslegio.

Die auf
der
Schwäbi-
schen

nicht alle
Berat
L.
Alaten
obst un
ist vor
Kreche
ch Unte
bbte ab
genau
n, wach
che-De
welch
nemit
beim
in auf
ie Pleb
Diden
d Amie
GENA

Faint, mostly illegible text in a historical script, possibly Gothic or a similar medieval hand. The text is arranged in several columns and appears to be a formal document or record.





*Erster cffist, weil er nicht auf
seinem Kriegsgewand.*

*also nicht mehr früher,
Vindham ad p. 346. zu lesen.*

*alle müssen die von
Luzifer*

*Wer fern
ner daz
gehöre.*

conf. p. 594.

*vid. Dec. Imp. de ad
1684*

*Evangelische
Abbt
tiffinin*

Stadt Ihen; 7. zu St. Corneli
ster und 8. zu St. Emmerau in der Reichs
Stadt Regensburg. (Der nunmehr in de
Fürsten- Stand erhoben worden,) beide
Benedictiner Ordens; Ferner die Abbt
fintin 9. zu Essen, 10. des freyen Weis
chen Stiffts in der Reichs- Stadt Bube
am Feder- See 11. zu Quedlinburg, 12.
Andlau, 13. zu Hervorden, 14. das für
liche Haus Anhalt Namens der Abbt
zu Gernrode, die Abbtiffinin 15. zu We
der- Münster und 16. zu Ober- Münster
beede in der Reichs- Stadt Regensburg,
17. zu Burscheid und 18. zu Ganderbach.
Unter diesen Abbtiffinin führen ver
dene den Fürstlichen Character.

S. 4.

Zu denen Reichs- Prälaten werden
auch gerechnet 1. des Deutschen Ordens
Land-Commenthur der Balley Coblenz
2. selbigen Ordens Land-Commenthur
Balleyen Elsas und Burgund, auch Com
menthur zu Alschhausen, so dann 3. des
freypadeliche Ritter- Stiffts zu Bruchsal
Prubr- Rhein. Einige zählen zwar
mehrere Reichs- Abbtte und Abbtiffinin
alleine, so viel ich bishero finden kan, ob
genugsamen Grund.

S. 5.

Unter oberzählten Abbtiffinin



li. Mo
er. Nid
hro in
en,) be
ie. Nleb
n. Nleb
v. Nleb
arg. 12
das. N
Nleb
5. 10
Nleb
egen
der
Nleb

n. Nleb
n. Nleb
obten
enthur
uch. C
in 3. N
ruchfal
war
btifim
kan, ob

in. Nleb



